

Schlechte Torausbeute

Rishon im EHF-Pokal mit 32:20-Sieg im Hinspiel

Bereits im Hinspiel der zweiten Runde des EHF-Pokals hat der HB Esch alle Chancen auf den Einzug in die dritte Runde eingebüßt. Gegen den israelischen Vertreter von Maccabi Rishon Le Zion unterlag das Team von Trainer Peter Brixner gestern deutlich mit 20:32.

„Wir werden versuchen, auf Sieg zu spielen“, hatte der Escher Übungsleiter im Vorfeld an seine Mannschaft appelliert. Dies schien bei den Spielern allerdings nicht angekommen zu sein, denn die junge Escher Mannschaft lag bereits zur Pause mit 6:15 im Rückstand und schien in einigen Aktionen die nötige Konzentration vermissen zu lassen. Die Israelis zeigten von Beginn an, wer Herr im Hause ist. Spielerisch konnten die Escher phasenweise mit ihrem Gegner mithalten, die katastrophale Chancenverwertung wurde dem Fusionsverein jedoch zum Verhängnis. Allzu oft wurden beste Spielzüge ohne Torerfolg abgeschlossen und da Rishon in seinen Aktionen cleverer agierte, wurde der Vorsprung kontinuierlich ausgebaut. Nach 20' lag Rishon bereits mit 9:3 in Führung, wobei die Escher Arbeit in der Abwehr noch nicht einmal so schlecht war. Allerdings zeigten nur drei Treffer nach 20' ganz klar, wie schwach die Gäste im Angriff agierten.

Schadensbegrenzung

Nach der Pause schalteten die Israelis trotz der klaren Führung keineswegs zurück und versuchten, weiterhin den Vorsprung auszubauen. Der HB Esch fand in den zweiten 30' allerdings im Angriff besser ins Spiel und konnte einige sehenswerte Treffer erzielen, auch wenn eigentlich kein Spieler seine Normalform abrufen konnte. Zumindest konnten die Escher den Rückstand zunächst unter zehn Treffern halten, dies vor allem, weil Mitrea nach der Pause sich als sicherer Rückhalt zeigte. Nach 40' führten die Gastgeber mit 19:10 und auch zehn Minuten später (26:15) wurde der Vorsprung nur minimal ausgebaut. Auch wenn der Fusionsverein in der Abwehr dagegenhielt, so fand man zu keinem Zeitpunkt ein Mittel gegen den starken Rosca, der die Escher Verteidigung gleich zwölfmal überwand. Auf Seiten des HBE



Martin Muller zeichnete sich mit acht Treffern aus. (FOTO: NICOLAS BOUVY)

war Nationalspieler Muller mit acht Treffern bester Werfer. Am Ende setzte sich Rishon mit 32:20 durch und so dürfte das Rückspiel der zweiten Runde am kommenden Samstag um 20.30 Uhr in der Lallinger Sporthalle nur noch Formsache sein. (ms)

Maccabi Rishon - Esch 32:20 (15:6)

MACCABI RISHON: Start und Sordo im Tor, Avraham, Birnbaum, Biton, Friedmann, Geva, Haber (1), Luzon, Matatia (3), Neeman (7), Reuven (4), Rosca (12), Rosental (5), Romashin

HB ESCH: Zuzo (1 - 30') und Mitrea (ab 31') im Tor, Muller (8), Agovic, Pittico, Pintor, Bolalo (2), Pulli (3), Decker (2), Bock (1), Marzadori, Kohn, Schroeder (4)

Zeitstrafen: Birnbaum (2), Luzon, Matatia, Reuven, Rosca (Maccabi Rishon), Decker, Bock, Marzadori, Schroeder (Esch)

Siebenmeter: Rishon 1/1, Esch 3/6

Besonderes Vorkommnis: Esch musste auf Labonte (familiäre Gründe) verzichten.

Zwischenstände: 10.' 4:2, 20.' 9:3, 40.' 19:10, 50.' 26:15

Schiedsrichter: Gökmen, Gök (TUR)

Zuschauer: 600 (geschätzt)